

VDMFK-INFORMATION

VEREINIGUNG DER MUND- UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT - E.V.

Dezember 2015/191



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Verschiedenes	4
VERANSTALTUNGEN	5
Ausstellung in Dänemark	6
Workshop in Österreich	8
PERSÖNLICH	9
Neue Stipendiaten	10
Bedeutung des Malens	14
In stiller Trauer	16
In stiller Trauer / Leserbriefe	19
Persönlichkeiten der VDMFK	20
Aktivitäten von Künstlern	21
SERVICE	23
Informationen der Geschäftsstelle	24
Malschule	25
Geschichte der VDMFK	28
VERLAGE	29
Aktivitäten der Verlage	30

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt - e.V. (VDMFK)
Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan Auflage: 1000, 2 x jährlich

Liebe Künstlerinnen und Künstler,

wieder einmal stehen Weihnachten und Neujahr vor der Tür. Ich weiss nicht, wie Sie das empfinden, aber mir scheint die Zeit viel zu schnell zu vergehen.

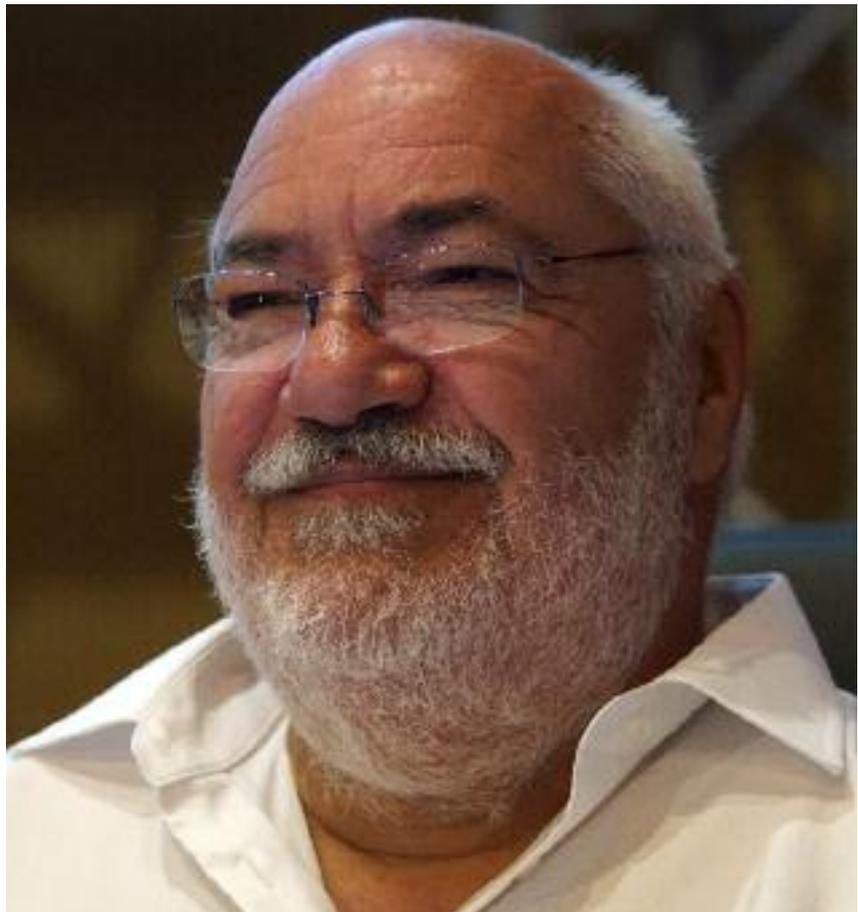
Das Jahr 2016 steht vor der Tür, voll neuer Abenteuer und Herausforderungen. Bereiten wir uns also vor, krepeln die Ärmel hoch, um ihnen mit Enthusiasmus zu begegnen!

Mit diesem Vorwort möchte ich zwei Persönlichkeiten ehren, die uns vor einigen Monaten verlassen haben. Die erste ist mein Freund und jahrelanger Kollege Trevor Wells. Er wurde 1984 in die Vereinigung aufgenommen, wurde 1987 Vollmitglied und wurde im Jahr 2000 zum Mitglied des Vorstandes gewählt. Danach, im Jahr 2013, wurde er zum Vizepräsidenten der Vereinigung ernannt. Wir haben ein ordentliches Stück des Weges gemeinsam zurückgelegt, mit schwierigen Momenten, aber auch mit Augenblicken grosser Freude! Ich hatte das Vergnügen, mit ihm gemeinsam eine Maldemonstration durchzuführen. Er liebte es ganz besonders, Winterlandschaften zu malen, und dies mit einer Genauigkeit, die die Menschen oft sprachlos machte!

Die zweite Persönlichkeit war Cristóbal Moreno Toledo. Er war seit fünfzig Jahren Mitglied der Vereinigung. Er war ein Künstler, mit dem ich die Liebe zum Impressionismus teilte. Ich muss immer wieder daran denken, was ich empfand, als ich seine Werke zum ersten Mal sah ...

Trevor Wells und Cristóbal Moreno Toledo waren zwei grosse Künstler, die tief in unserer Vereinigung verwurzelt waren, daher ist es mir ein Anliegen, mich persönlich bei ihnen zu bedanken. Für mich gilt das Zitat des französischen Schriftstellers André Malraux: „Das Unglück, ihn verloren zu haben, darf uns nicht das Glück vergessen lassen, ihn gekannt zu haben.“

Zwei Worte zum Impressionismus: Es ist



VDMFK-Präsident Serge Maudet aus Frankreich.

dies ein Malstil, in dem ich mich gerne verliere. Das Hervorsprudeln der überbordenden Farben, das Erstrahlen des Lichts, das überall eindringt und manchmal die Formen verschwimmen lässt, die dritte Dimension, die es ermöglicht, im Gegensatz zur klassischen Malerei zu stehen, der oft verwendete Reflex der Farbflächen im Wasser, der es erlaubt, sich von der Form zu befreien, das tägliche Leben, in welchem man eine Szene des einfachen Lebens darstellen kann und selbst der Modernismus mit Stadtlandschaften und modernen Konstruktionen.

All diese Dinge lassen mich erschauern, und das ist einer der Gründe, aus denen ich Maler wurde. Ich würde gerne einige grosse Persönlichkeiten des Impressionismus nennen: Monet, Cézanne, Renoir, Sisley und noch viele andere.

In den letzten Nachrichten der VDMFK

habe ich Ihnen von einem ein wenig besonderen Jubiläum erzählt, dem sechzigsten Geburtstag unserer wunderbaren Vereinigung. Wir denken schon sehr intensiv über die Organisation der Feierlichkeiten zu diesem Ereignis nach. Zu diesem Anlass werden wir wieder einen Malwettbewerb organisieren und hoffen, dass Sie sehr zahlreich daran teilnehmen werden. Die notwendigen Details werden wir Ihnen später bekanntgeben.

Bevor ich Sie nun das Informationsblatt durchblättern lasse, wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie zum Jahresende schöne Festtage!

Mit herzlichen Grüssen,

Serge Maudet
Präsident der VDMFK

Verschiedenes

Neues Assoziiertes Mitglied

USA

Paré, Mariam

Geboren am: 1. Dezember 1975
Malart: Mundmalerin

Mariam Paré wurde am 1. Dezember 1975 geboren. Sie wurde durch eine Schiesserei lebensgefährlich verletzt und ist seitdem von der Brust abwärts gelähmt (Tetraplegie C5). Mariam Paré studierte damals schon Kunstgeschichte und fühlte sich als Künstlerin berufen. In der Beschäftigungstherapie lernte sie die Mundmalerei kennen. Seitdem sind neun Jahre vergangen und die Künst-



Mariam Paré wird am 1. März 2016 Assoziiertes Mitglied der VDMFK.

lerin möchte noch weitere Fortschritte machen. Seit dem Jahr 2006 wird sie von der VDMFK als Stipendiatin unterstützt. Mariam Paré hat auch schon an einigen Ausstellungen und Workshops teilgenommen, entwirft eigene Karten

und gibt Interviews. Sie gestaltet interessante Bildthemen in den verschiedensten Techniken. Sie lebt heute selbstständig in einem Zentrum in der Nähe von Chicago.

Aktivitäten von Künstlern

MEXIKO

- Vom 21. September bis 9. Oktober 2015 fand in der 'Universidad Paname-

rica' in Guadalajara eine Kollektivausstellung der Künstler des Bundesstaates Jalisco statt, die den Namen 'Kunst mit dem Mund' trug. Von folgenden Stipendiaten wurden Werke ausgestellt: **Moisés Velasco Estela, Juana Teresa Huerta, Ixmael Martínez Ibarra, Jor-**

ge Eduardo Olvera Martínez, Moisés Lozano Martínez, Luis Carlos Pérez Navarrete, Antonio Nuño Sánchez, María del Carmen Nuño Sánchez, Rubén Zavala Rodríguez und Saúl López Monatañez.

Aktivitäten von Künstlern

IRAN

Etehadolsaltaneh, Zoreh (Stipendiatin)

- Zoreh Etehadolsaltaneh führte vom 17. bis 22. Oktober 2015 eine Einzel-

ausstellung durch. Diese fand rund 500 km von der Hauptstadt Teheran in einer der historischen Stätten des Landes statt. Diese Ausstellung stiess auf grosses Interesse der Besucherinnen und Besucher. Darüber hinaus gab die Fussmalerin Malvorführungen, welche sehr bestaunt wurden.

Aktivitäten von Künstlern

MALTA

Vassallo, Michael (Stipendiat)

- Michael Vassallo wurde von der maltesischen Regierung beauftragt, ein 1x1 Meter grosses Werk zu malen. Das Gemälde wurde dem Staatssekretär im Ministerium für Familie und soziale Soli-

Aktivitäten von Künstlern

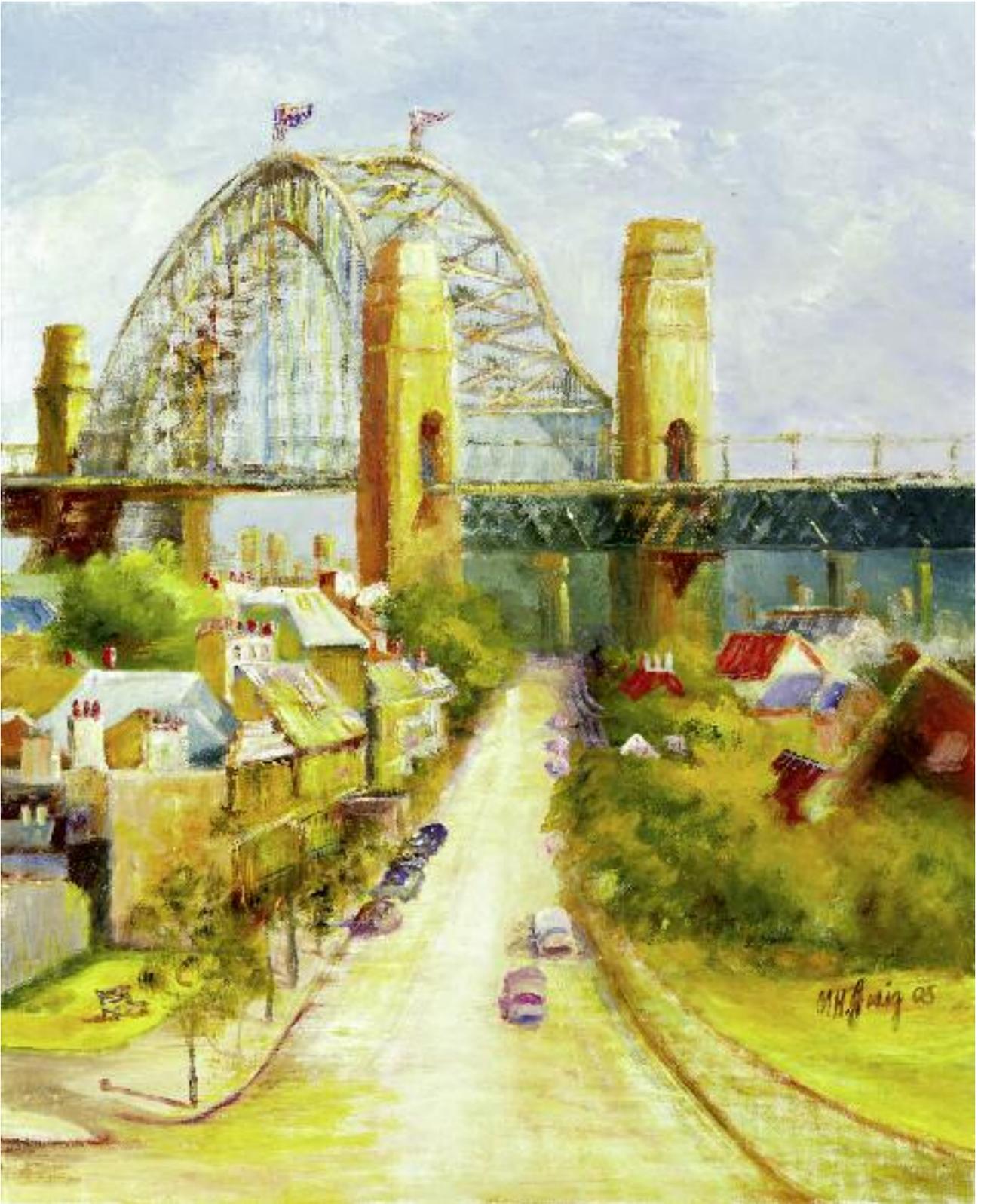
ITALIEN

- Vom 8. September bis 11. Oktober 2015 fand in Santuario di Montenero eine Gemeinschaftsausstellung italienischer Künstler statt. Die Eröffnung wurde von Pater Giuseppe Casetta, Generalabt des Benediktinerordens Val-lombrosa, durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch die Vereinigung 'La Funicolare' in Zusammenarbeit mit den Mönchen des Santuario di Montenero und der VDMFK auf dem Gelände der

Wallfahrtskirche organisiert. Die Ausstellung der Malerei aus ganz Italien fand zum ersten Mal zwischen den Votivtafeln der Madonna di Montenero statt. Von folgenden Mund- und Fussmalern wurden Werke gezeigt: **Mario Barbujani (Vollmitglied), Mario Cav Barzon (Vollmitglied), Luigi Calloni (Vollmitglied), Francesco Canale (Stipendiat), Lorena Guarise (Stipendiatin), Santina Portelli (Vollmitglied), Giulio Volpin (Assoziiertes Mitglied), Roberto Zomero (Assoziiertes Mitglied) sowie vom verstorbenen Vollmitglied Tranquillo Fregoni.**



darität überreicht. Mit der Überreichung des Werks ging eine kleine Ausstellung in den Räumlichkeiten des Ministeriums einher.



Margaret Greig (Vollmitglied/Australien), Harbour Brücke, Acryl, 50x40 cm.

Ausstellung in Dänemark



Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnung der internationalen Ausstellung im Rathaus der dänischen Hauptstadt Kopenhagen teil.

Vom 29. Oktober bis 7. November fand im Rathaus der dänischen Hauptstadt Kopenhagen eine internationale Ausstellung statt. Zur Eröffnung reisten auch mehrere Vorstandsmitglieder der VDMFK.

Das Rathaus von Kopenhagen war Austragungsort einer internationalen Ausstellung, welche vom 29. Oktober bis 7. November 2015 durchgeführt wurde. Gezeigt wurden insgesamt 142 Werke von Künstler aus allen Kontinenten. Die Ausstellung trug den Namen 'Oh Ballerina'. Dies in Anlehnung an das Werk des dänischen Vollmitgliedes Ann Lund Wahlberg, welches den Namen 'Ballerina' trägt. An der Eröffnung der Ausstellung nahmen insgesamt 10 Mund-

und Fussmaler teil, welche auch Maldemonstrationen gaben. Die Konsulin Dänemarks in Liechtenstein, Frau Doris Jäggi-Lind, hatte die Schirmherrschaft über die Ausstellung inne. Kopenhagens Bürgermeister für Kultur, Herr Carl Christian Ebbesen, und der dänische Minister für Kultur, Herr Bertel Hårder, liessen es sich nicht nehmen, anlässlich der Eröffnung ein paar Worte zu sprechen. Minister Hårder wurde zudem das Originalbild 'Ballerina' von Ann Lund Wahlberg überreicht.

Des Weiteren sprachen Verlagsleiterin Stine Viereck, Vollmitglied Ann Lund Wahlberg und die beiden Vorstandsmitglieder Präsident Serge Maudet und Thomas Kahlau zu den zahlreich erschienenen Gästen, zu welchen auch



Die schwedische Stipendiatin Lena Maria Klingvall sorgte für die gesangliche Umrahmung der Eröffnung.

VDMFK-Direktor Mario Famlonga gehörte. Präsident Serge Maudet fiel die Ehre zu, die Ausstellung zu eröffnen. Für die gesangliche Unterhaltung sorgte Lena Maria Klingvall, Stipendiatin aus Schweden. Die Ausstellung war während all den Tagen sehr gut besucht. Jeden Tag gaben verschiedene dänische Künstler Maldemonstrationen. Darüber hinaus wurde die Ausstellung von 175 Schulkindern besucht, die nach einer Demonstration selbst versuchten mit ihrem Mund oder Fuss zu malen. Diese Bilder wurden anschliessend ebenfalls ausgestellt.



VDMFK-Präsident Serge Maudet fiel die Ehre zu, die Ausstellung offiziell zu eröffnen.



Ann Lund Wahlberg überreicht dem Minister für Kultur, Herrn Bertel Hårder, ihr Werk 'Ballerina'.

Ausstellung in Dänemark



Anlässlich der Ausstellungseröffnung gab Vorstandsmitglied Tom Yendell eine Maldemonstration.



Verlagsleiterin Stine Viereck anlässlich ihrer Ansprache zur Ausstellungseröffnung.



Vorstandsmitglied Thomas Kahlau während seinen Ausführungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Ausstellungseröffnung:

Vorstandsmitglieder: Serge Maudet (Präsident, Frankreich), Ruth Christensen (Dänemark), Thomas Kahlau (Deutschland), Tom Yendell (Grossbritannien).

Vollmitglieder: Ann Lund Wahlberg (Dänemark)

Stipendiaten: Edda Heidrun Backman (Island), Panajiota Intzilaki (Dänemark), Brandur Bjarnason Karlsson (Island), Lena Maria Klingvall (Schweden) und Yvonne Vendel-Jensen (Dänemark).



Die internationale Ausstellung fand im Rathaus der dänischen Hauptstadt Kopenhagen statt.

Workshop in Österreich

‘Malen auf der Alm’ - unter diesem Motto fand in Österreich ein Workshop der besonderen Art statt. Elf mund- und fussmalende Künstlerinnen und Künstler aus Slowenien, Kroatien, Serbien und Österreich trafen sich vom 27. bis 30. Oktober 2015 zu einem Ausbildungs-Workshop in Bad St. Leonhard im Lavantal.

Eröffnet wurde die intensive Ausbildung von Exzellenz Dr. Clemens Koja, dem österreichischen Botschafter in Slowenien und seiner Gattin, Maga Martina Koja. Unter der fachkundigen künstlerischen Betreuung durch Frau Prof. Marijana Popovic von der Universität für bildende Künste in Belgrad bekamen die Malerinnen und Maler individuelle und fördernde Unterrichtseinheiten - je nach Stand ihres derzeitigen künstlerischen Niveaus. Dabei legte sie den Schwerpunkt bei den fortgeschrittenen Künstlern auf grundsätzliche Fragen, wie z. B. ‘Was willst Du mit Deinem Bild aussagen?’. Junge Künstlerinnen und Künstler, wie etwa die Österreicherin Lea Otter (Stipendiatin) erhielten von Frau Prof. Popovic die Basis für künftiges kreatives Schaffen vermittelt. Neben der praktischen Ausbildung schenkte Frau Prof. Popovic ganz besondere Beachtung der Diskussion, wo generelle Themen unter dem Gesichtspunkt ‘Was ist Kunst?’ erörtert wurden. Am 28. Oktober gab es für die Teilnehmer ein ganz spezielles Abendprogramm mit Fokus auf Teambuilding. Ganz unter dem Motto ‘Geht nicht - gibt’s nicht’ wurde mit Hilfe von kleinen Rampen und der minimalen Unterstützung von Assistenten das 1. Internationale MFK-Kegelturnier ausgetragen. Der österreichische Mundmaler Paulus Ploier resümierte nach dem Workshop: „Natürlich war die Ausbildung anstrengend, aber so soll es sein. Ich kann viel mitnehmen und habe durch diese drei Tage vor allem die Sicht auf neue Dinge bekommen. Für mich ist damit wieder eine neue Tür aufgegangen, es ist so etwas wie eine Verstehensganzheit passiert, also eine Verschiebung meines Sinnhorizonts. Es schreit förmlich nach einer Wiederholung.“



Das österreichische Vollmitglied Paulus Ploier beim Workshop.



Auch Vojko Gasperut, Vollmitglied aus Slowenien, reiste nach Österreich, um am Workshop teilzunehmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Workshop:

Vollmitglieder: Vojko Gasperut (Slowenien), Heinz Halwachs (Österreich), Paulus Ploier (Österreich), Benjamin Znidarsic (Slowenien).

Assoziierte Mitglieder: Silvo Mehle (Slowenien).

Stipendiaten: Dejana Backo (Serbien), Lea Otter (Österreich), Martina Pavlovic (Slowenien), Stjepan Perkovic (Kroatien), Thomas Pezeshki (Österreich), Zeljko Vrtelj (Slowenien).



Heinz Halwachs, Vollmitglied aus Österreich, anlässlich des Malkurses.



Gonçalo Borges (Assoziiertes Mitglied/Brasilien), Eine gelbe- & eine rote Weihnachtsglocke, Aquarell, 34x23 cm.

Neue Stipendiaten

Folgende Mund- und Fussmaler werden ab dem 1. März 2016 neu als Stipendiatinnen und Stipendiaten von der VDMFK unterstützt.

BELGIEN

Talbi, Sarah

Geboren am: 23. September 1982

Malart: Fussmalerin

Sarah Talbi kam am 23. September 1982 in Brüssel zur Welt. Sie wurde ohne obere Gliedmassen (Arme und Hände) geboren. Diese Besonderheit zwang sie dazu, alles mit dem Fuss zu machen, unter anderem zu essen, zu schreiben und zu zeichnen. Sarah Talbi erlebte eine glückliche Kindheit. Gesundheitsprobleme und mehrere chirurgische Eingriffe am Rücken sowie die andauernden Schmerzen und die Müdigkeit prägten jedoch ihr Alltagsleben. Sarah Talbi ist sprachlich sehr begabt. Sie hat eine Konzession für Übersetzungen erlangt (englisch – spanisch), und schlug den Weg eines klassischen Berufslebens ein. Dank dem Internet entdeckte sie zufällig unzählige Anleitungen und Tipps zum Zeichnen. In ihrer Wohnung erforschte und entdeckte sie Formen, die Perspektive und Schatten. Sie machte Bekanntschaft mit dem französischen Vollmitglied Fanny Bourgeois. Diese ermutigte sie darin, ihre ersten Schritte im Zeichnen zu unternehmen. Seit Januar 2015 besucht sie einen Zeichenkurs für Erwachsene an der Akademie für Schöne Künste in Saint-Josse (Brüssel). Sie malt gerne mit der Pastell-Technik und fertigt Radierungen an. Im Juni 2015 stellte sie ihre ersten Arbeiten aus.

BRASILIEN

Camargo de Oliveira, Leandro

Geboren am: 25. Mai 1980

Malart: Mundmaler

Leandro Camargo de Oliveira wurde am 25. Mai 1980 in Itapetininga, São Paulo, geboren. Er lebt bei seinen Eltern. Am 6. Februar 2002 brach er sich bei einem

Motorradunfall den Hals und erlitt eine Verletzung der Wirbel C4 und C5. Von Anfang an bekam er die volle Unterstützung seiner Familie. Kurz nach seinem Unfall hatte er Mühe, die Situation zu akzeptieren, den Rest seines Lebens im Rollstuhl zu sitzen. Als er von der AACD (Vereinigung zur Unterstützung von Kindern mit Behinderungen) hörte, realisierte er, dass er nicht der Einzige mit einer solchen Behinderung ist. Er begann wieder zu leben und verliess nach 3 Monaten die AACD. Der Künstler begann auf Drängen einer Freundin seiner Schwester zu malen. Sie bot ihm einige Bücher und Kassetten mit Mallektionen an. 2013 nahm Leandro Camargo de Oliveira an einem TV Programm teil, wo er den Mallehrer Rico Ribeiro traf. Nachdem er seine Bemühungen gesehen hatte, beschloss der Lehrer ihm gratis einen Internetkurs zu geben. Der Künstler wurde durch Social Media Kanäle auf die Vereinigung aufmerksam. Letztes Jahr beschloss er, seinen Traum zu verwirklichen und all seine Anstrengungen in die Mundmalerei zu setzen.

Correa da Silva, Barbara

Geboren am: 8. Juni 1997

Malart: Mundmalerin

Barbara Correa da Silva wurde am 8. Juni 1997 in Rio de Janeiro, Brasilien, geboren. Sie wurde mit Arthrogryposis Multiplex Congentia (angeborene Gelenksteife) geboren. Im Alter von vier Monaten musste sie bereits ihre erste Operation über sich ergehen lassen. In den darauffolgenden Jahren kamen sechs weitere Operationen hinzu. Sie kann bis heute ihre Arme, Hände und Beine nicht bewegen. Bis zum neunten Lebensjahr, ging sie zu einer brasilianischen Wohltätigkeitsvereinigung für Rehabilitation zur Physio- und Beschäftigungstherapie. Barbara Correa da Silva kommt aus einer sehr ärmlichen Familie, ihre Mutter kümmert sich um sie und um ihren Vater, der wegen seiner Arbeitsunfähigkeit zu Hause ist. Bei ihm wurde Krebs diagnostiziert und er hat sich entgegen den Erwartungen nicht von der heiklen Operation erholen können. Barbara Correa da Silva ist eine

fröhliche und aufgestellte junge Frau. Sie besucht eine normale Schule. Als sie 10 Jahre alt war, fing sie an zu malen. Sie nimmt begeistert Malunterricht. Kürzlich hatte sie die Gelegenheit, eine Ausstellung der mund- und fussmalenden Künstler zu besuchen, wo sie mit Künstlern in Kontakt kam. Sie begann mit Acrylfarben zu malen, zwischenzeitlich malt sie auch mit Ölfarben.

Da Silva Alcantara, Márcio

Geboren am: 12. August 1971

Malart: Mundmaler

Márcio da Silva Alcantara wurde am 12. August 1971 in Campinha Grande, in Paraíba, Brasilien, geboren. Als er acht Jahre alt war, ging er mit seinen Eltern nach Rio de Janeiro, wo sie versuchten, der Armut ihrer Stadt zu entkommen. Er fing sehr früh an zu arbeiten, um seine Eltern in Bezug auf die täglichen Ausgaben zu unterstützen. Als er 18 Jahre alt war, diente er in der Armee, verliess diese aber mit 20, um einen neuen Beruf auszuüben. Am 19. Juli 1993 hatte er einen Motorradunfall, als er versuchte, vor einem Raubüberfall zu flüchten. Beim Zusammenprall mit einem PKW brach er sich die Wirbel C5 und C6 und wurde Tetraplegiker. In den vergangenen 20 Jahren musste er lernen, das Leben mit anderen Augen zu sehen. Er musste lernen, alles ohne seine Beine, Arme und Hände zu verrichten. Seine Mutter unterstützte ihn sehr in dieser Zeit. Er wurde durch seinen Freund Jefferson Maia Figueira (Stipendiat der VDMFK) auf die Vereinigung aufmerksam. Dieser ermutigte ihn auch, mit dem Mund zu malen. Neugierig zu lernen und selbst zu malen, kaufte sich Márcio da Silva Alcantara 2013 einige Materialien aus dem Internet und begann zu malen. Seither überraschte er sich selbst und andere mit seinem Talent, er ist lernbegierig und möchte seine Malfähigkeiten verbessern. Er sagt, beim Malen spüre er, dass die Schwierigkeiten Tetraplegiker zu sein - der Schmerz, die Vorurteile und der harte alltägliche Überlebenskampf - geradezu gelindert werden.

Silva, Lucas Luciano

Geboren am: 22. Dezember 2001

Malart: Fussmaler

Lucas Luciano Silva wurde am 22. Dezember 2001 in der Stadt Lago da Pedra im Bundesstaat Maranhão, Brasilien geboren. Er kam mit Arthrogryposis multiplex congenita (AMC – angeborene multiple Gelenksstarre) zur Welt. Lucas Luciano Silva kann seine Arme sowie Hände und - bis zu einem gewissen Grad - auch seine Beine, nicht bewegen. Er kann zwar gehen, jedoch nur mit grosser Mühe. Als er drei Jahre alt war, wurden seine Fähigkeiten zum ersten Mal sichtbar, als er mit dem Fuss Schreibgeräte benutzte, um etwas damit zu kritzeln. Lucas Luciano Silva malt mit seinem linken Fuss, wie auch mit seinem Mund. Er verwendet Weiss für die Grundierung, trägt dann ein paar Tropfen Farbe direkt auf die Leinwand auf, wo er sie mischt, bis er den gewünschten Farbton erreicht hat. Sein Vater hat für ihn in der Wohnung einen kleinen Bereich als Werkstatt eingerichtet, um seine wachsende Leidenschaft für die Kunst zu unterstützen. Lucas Luciano Silva hatte bis jetzt keinen Malunterricht, wünscht sich aber, dass er eines Tages die Gelegenheit dafür bekommt. Er liebt das Malen und erschafft es manchmal, in seiner Stadt kleine Ausstellungen zu organisieren. Er nutzt diese Gelegenheit, mit den Leuten zu reden, die sich für sein Leben und seine Bilder interessieren. Von der Vereinigung hat er im Krankenhaus erfahren, als er dort die Stipendiatin Maria Goret Chagas kennenlernte.

DEUTSCHLAND

Aman, Selma

Geboren am: 21. Juni 1978

Malart: Mundmalerin

Selma Aman wurde am 21. Juni 1978 in Berlin geboren und ist seit ihrer Geburt, bedingt durch einen Sauerstoffmangel, behindert. Sie erlitt dadurch spastische Kontraktionen (Tetraspastik) der oberen und unteren Extremitäten und kann infolgedessen ihre Hände nicht benutzen.

Nach der Hauptschule machte Selma Aman eine Ausbildung zur Bürokauffrau mit IHK-Zertifikat. In Abendlehrgängen holte sie die Mittlere Reife sowie die allgemeine Fachhochschulreife nach. Bis 2016 studiert Selma an der HWR Berlin Rechtswissenschaften. Sie sitzt im Rollstuhl, kann aber kurzfristig aufstehen und sich fortbewegen, allerdings ist das dauerhaft nicht möglich. So malt sie auch am Tisch auf einem ganz gewöhnlichen Stuhl sitzend.

KOLUMBIEN

Chaves Bolaños, Jairo Fernando

Geboren am: 10. August 1976

Malart: Mundmaler

Jairo Fernando Chaves Bolaños wurde am 10. August 1976 in Ancuya, in den Anden im Nordwesten Kolumbiens, geboren. Er verbrachte den Grossteil seines Lebens in dieser Gemeinde, wo er auch seine Grundschulausbildung und später sein sekundäres Studium abschloss. Jairo Fernando Chaves Bolaños erlitt im September 2006, beim Ausüben seines Berufes, elektrische Verbrennungen an den oberen Gliedmassen. Infolge der Verletzung und der damit verbundenen Komplikationen wurden ihm der rechte sowie linke Unterarm amputiert. Im Jahr 2007 reiste er nach Bogotá, wo er die Einrichtung der Vereinigung der Mund- und Fussmaler besuchte. Durch dieses Treffen gelang es ihm, eine andere Einstellung zur Invalidität und dem Leben zu erlangen. Wieder zurück in seinem Dorf, startete er mit der Unterstützung seiner Familie mit der Mundmalerei. Dank der Kunst, hat sein Leben einen anderen 'Farbklecks' bekommen und er ist davon überzeugt, dass sich der Mensch von keiner Situation besiegen lassen sollte.

MEXIKO

Moreno Chavez, Johan Erik

Geboren am: 24. Juni 1983

Malart: Mundmaler

Johan Erik Moreno Chavez kam am 24. Juni 1983 in Coyotepec zur Welt. Er schloss die Oberstufe ab und war anschliessend für einige Unternehmen tätig. Im Alter von 27 hatte er eine feste Arbeit, war verheiratet und Vater einer Tochter. Am 1. Januar 2011 brach er sich bei einem Sprung in ein Schwimmbaden den 4., 5. und 6. Halswirbel. Die Diagnose lautete Tetraplegie. Nach knapp einem Jahr schaute er sich im Internet Videos an und sah einen jungen Mundmaler, der über sein Leben berichtete. Als Johan Erik Moreno Chavez nach Hause kam, begann er mit dem Mund zu zeichnen. Er war begeistert, als er sah, was er leisten konnte. Das Zeichnen entspannt ihn und beschäftigt seinen Geist. Er begann Ölfarben und Pinsel zu kaufen und mischte Farben auf einem Stück Karton. Dabei stützte er sich nur auf Internetvideos. Eine Mitarbeiterin des Verlages von Kolumbien vermittelte ihm den Kontakt zum Stipendiaten Juan González Cervantes. Bei ihm begann Johan Erik Moreno Chavez mit Malunterricht. Sie haben viel zusammen gearbeitet und Juan González Cervantes hat ihm die Technik der Ölmalerei beigebracht.

NORWEGEN

Skotland, Brit Grøtterud

Geboren am: 19. März 1952

Malart: Mundmalerin

Brit Grøtterud Skotland kam am 19. März 1952 in Kongsberg, Norwegen, zur Welt. Sie wuchs gemeinsam mit fünf Geschwistern auf einem Bauernhof in Hvitvingfoss, Norwegen, auf. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach der Highschool begann sie ein Studium an der Handwerksschule, wo sie das Weben von Wandteppichen erlernte. Bis zu ihrem 25. Geburtstag war sie eine aktive Handballspielerin. Brit Grøtterud Skotland machte eine Ausbildung zur Sozialpädagogin und arbeitete für mehr als 35 Jahren mit behinderten Menschen. Im Jahr 2011 brach sie sich bei einem Sturz von einer Klippe ihr Genick.

Fortsetzung auf Seite 12

Neue Stipendiaten

Sie ist seit dem Sturz gelähmt und war für mehr als ein Jahr im Krankenhaus. Aufgrund des Unfalls kann sie ihre Arme und Beine nicht bewegen. Im Sunnaas Krankenhaus hatte sie Kontakt mit einem Kunstlehrer, der sie ermutigte, mit dem Malen zu beginnen. Während ihres Aufenthaltes im Sunnaas Hospital wurde sie von Eirin Heier, die beim norwegischen Verlag tätig ist, besucht und diese motivierte sie mit der Mundmalerei zu beginnen. Ein Jahr nachdem Brit Grøtterud Skotland nach Hause zurückkehrte, begann sie mit ihrem ersten Bild. Sie empfand es als sehr befreiend und anregend und zudem ist es eine gute Übung für ihren Hals. Zwei Jahre später hat sie 15 Gemälde produziert. Darüber hinaus bemalt sie Seidentücher. Sie malt an 2 bis 3 Tagen in der Woche und genießt es sehr.

ÖSTERREICH

Otter, Lea

Geboren am: 28. Mai 2000

Malart: Mundmalerin

Lea Otter kam am 28. Mai 2000 als Frühchen und spastisch gelähmt in Innsbruck zur Welt. Erst mit zunehmendem Alter bemerkte man ihre starken Einschränkungen in der Motorik. Den Kindergarten besuchte sie in einer Privateinrichtung der Kapuziner, wo sie nach wie vor zur Schule geht. Im Jahr 2014 absolvierte sie zwei Schnupperwochen in der Kreativwerkstätte in Innsbruck, wo sich ihr Interesse und ihre Motivation an der Malerei noch mehr zeigte. Mittels selbstgebastelten Hilfsmitteln, wie Staffelei und Farbbecher, arbeitet Lea Otter gerne. Ihre Betreuerinnen und ihre Grossmutter, bei der sie seit ihrer Geburt lebt, versuchen das Bestmögliche, um ihren Lebensweg zu ebnen und ihr kreatives Schaffen zu unterstützen. Reisen, Musik, Malen und Pferde erfüllen Lea Otter's Leben mit viel Glück. Entsprechend ist ihre malerische Farbauswahl sehr bunt und hell.

PERU

Ramos Mori, Sara Raquel

Geboren am: 24. Oktober 2004

Malart: Mundmalerin

Sara Raquel Ramos Mori wurde am 24. Oktober 2004 in San Juan de Miraflores (Lima) geboren. Sie kam mit Arthrogryposis multiplex zur Welt. Ihre ersten vier Lebensjahre verbrachte sie in Villa el Salvador, zwischen Operationen und Physiotherapie im Klinikum San Juan de Dios. Sie war immer in Begleitung ihrer Mutter und Grossmutter. Im Jahr 2008 zog die Familie in den Ortsteil Pucusana, wo Sara Raquel Ramos Mori die Vorschule besuchte. Dort lernte sie die Lehrerin Irma kennen, die ihr beibrachte, mit dem Mund zu schreiben. Mit sechs Jahren wurde Sara Raquel Ramos Mori in die Grundschule 'Carlos Manuel Cox' eingeschult. Als sie acht Jahre alt war zog sie mit ihrer Familie zurück nach Villa el Salvador, wo sie ihre Schulbildung in der Schule 'Apostol Santiago' fortsetzte und das Zeichnen erlernte. Sara Raquel Ramos Mori redet und spielt gerne mit ihren Klassenkameraden, aber sie lernt auch viel, um gute Noten zu bekommen. Ausserdem zeichnet und malt sie leidenschaftlich gerne.

RUSSLAND

Protsenko, Yelena

Geboren am: 1. Mai 1986

Malart: Fussmalerin

Yelena Protsenko wurde am 1. Mai 1986 in der Stadt Khromtau, Kasachstan geboren. Seit ihrer Geburt leidet sie unter Kinderlähmung und spastischer Tetraparese. Trotz schlechter Prognose der Ärzte, hat Yelena Protsenko - dank der Fürsorge und Liebe ihrer Eltern - gelernt ihren Kopf ruhig zu halten, zu sitzen und zu sprechen und mit 18 Jahren auch zu gehen. Ihre Arme sind zwar unbeherrschbar geblieben, was sie aber nicht daran hindert, ein ganz normales Leben zu führen. Sie führt alle Tätigkeiten mit den Füßen aus, so auch das Malen. Anfangs malte sie ungelenke

Blümchen, Häuser und Prinzessinnen. Erst im Teenageralter, nach dem Tod ihrer Mutter, hat ihr Vater einen Pädagogen gebeten, sich mit Yelena Protsenko zu befassen. Daraufhin las sie Selbstlernbücher und studierte einige Monate am Kunstgymnasium an Aktobe. Yelena Protsenko malt mit verschiedenen Techniken wie Aquarellstifte, Aquarellfarben, Öl, Tempera und Acryl. Sie wohnt mit ihrem Mann in Titan, in einer eigenen Wohnung, wo sie sich um den Haushalt und die Haustiere kümmert. Nebenbei ist sie auch gesellschaftlich tätig und leitet Meisterklassen für Kinder. Einige Male hat sie bei Kunstwettbewerben Spitzenplätze belegt.

SERBIEN

Pavlovic, Jelena

Geboren am: 26. Februar 2004

Malart: Fussmalerin

Jelena Pavlovic kam am 26. Februar 2004 ohne beide Arme zur Welt. Sie lebt mit ihren Eltern und Geschwistern in Ostra. Jelena Pavlovic ist ein sehr aufgewecktes und fröhliches Mädchen und möchte Künstlerin werden. Sie malt mit ihren Füßen und bewältigt die Alltagsarbeiten damit. Trotz ihrer Behinderung nimmt sie normal am Schulunterricht teil.

SÜDKOREA

Lim, Kyung Sik

Geboren am: 20. Juni 1977

Malart: Mundmaler

Kyung Sik Lim wurde am 20. Juni 1977 in Bucheon geboren. Er absolvierte die Primar- und Sekundarschule sowie die Berufsschule. 1995, im Alter von 19 Jahren, wurde er bei einem Motorradunfall schwer verletzt. Durch den Unfall erlitt er eine komplette C4 Quadriplegie. Seither kann er seine oberen und unteren Gliedmassen nicht mehr gebrauchen. Während er zwei Jahre im Rehabilitationscenter verbrachte, erfuhr er von Vollmitglied Jeong Park von den Vereinigung der mund- und fussmalen-

den Künstler. Ab 2007 musste er in einer Einrichtung für behinderte Menschen leben, wo er begann, ein wenig mit dem Mund zu malen. Er brachte es sich selbst bei, indem er sich Videoclips auf YouTube ansah, worin gezeigt wurde, wie man Bilder mit dem Mund zeichnet. 2011 besuchte Kyung Sik Lim einmal in der Woche einen Malunterricht, welcher von einem gut bekannten College für bildende Kunst durchgeführt wurde. Er hatte mehr und mehr Interesse an der Mundmalerei und verbesserte schrittweise seine Malfähigkeiten. Er mag besonders das Malen von Landschaften und gebraucht hierfür Ölfarben. Kyung Sik Lim hat seine Arbeiten bereits bei einigen Einzel- und Kollektivausstellungen gezeigt.

TSCHECHIEN

Sedláčková, Barbora

Geboren am: 24. April 2002

Malart: Mundmalerin

Barbora Sedláčková wurde am 24. April 2002 in C. Budejovice geboren. Sie lebt dort mit ihren Eltern und ihren drei Geschwistern. Mit dreieinhalb Jahren erkrankte sie an Sensomotorischer Neuropathie 'Dejérinne-Sottas', eine Krankheit die alle vier Gliedmassen betrifft. Seit ihrem 6. Lebensjahr sitzt sie im Rollstuhl und ist auf die Hilfe anderer Personen angewiesen. Sie startete zu dieser Zeit auch ihre ersten Versuche, mit dem Mund zu malen und zu schreiben. Mittlerweile ist sie gleich schnell wie andere, gesunde Kinder. Ihre bevorzugten Motive sind Volkstraditionen, Tiere und Natur. Sie hat bereits mehrmalig an Malwettbewerben teilgenommen sowie auch Einzelausstellungen durchgeführt

USA

Hamilton, Moses Kai

Geboren am: 6. Januar 1976

Malart: Mundmaler

Moses Kai Hamilton wurde am 6. Januar 1976 am ländlichen Nordufer der Blumeninsel von Kauai geboren.

Mo, so wird er von seinen Freunden genannt, verbrachte seine ersten Lebensjahre sehr unbeschwert. Die Kunst spielte immer eine grosse Rolle in im Leben von Moses Kai Hamilton. In sehr jungen Jahren begann er mit dem Skizzieren und machte damit weiter bis zum schicksalhaften Tag am 18. Oktobers 2002. An diesem Tag erlitt er bei einen Autounfall eine schwere Rückenmarksverletzung. Er wurde für immer zum Quadriplegiker. Zuerst konnte er nicht einmal selbständig atmen und benötigte einen Respirator dafür. Während dieser Zeit wurde er in die Mundmalerei eingeführt. Das liess seine Leidenschaft zur Kunst wieder erwachen. Moses Kai Hamilton sagte, dass seine ersten Bemühungen in der Malerei frustrierend waren; seinen Figuren fehlten die Form und Definition. Aber mit Anstrengung entwickelte er einen persönlichen Stil mit runden, expressiven Figuren, wobei die Reise von hawaiianischen Menschen, wie sie leben, lieben und ihre Lebensart praktizieren, dargestellt werden. Er kann mit dem Mund malen, da er über eine minimale Bewegung unterhalb seines Nackens verfügt. Er ist auf die Familie angewiesen, die ihm beim Vorbereiten seiner Farben, beim Bewegen seines Pinsels und beim Adjustieren der Leinwände sowie dem Licht behilflich ist. Moses Kai Hamilton geniesst das Leben zusammen mit seiner Familie und seinen Freunden an der Nordküste von Kauai in vollen Zügen. Man kann seine Kunst auf der Insel von Kauai in Geschäften und Galerien finden.

Soby, Peter

Geboren am: 22. Dezember 1967

Mart: Mundmaler

Peter Soby wurde am 22. Dezember 1967 in Chicago geboren. Schon in seiner Kindheit malte er gerne und viel. Die Kunst war schon immer ein Teil seines Lebens. Im August 1987, zwischen seinem 1. und 2. Jahr am College, sprang er in einen See, der viel zu flach war. Sein Rückenmark wurde zwischen dem 5. und 6. Wirbel durchtrennt. Nach dem Unfall blieb er künstlerisch aktiv. Er half behindertengerechte Geschäftskleidung

zu entwickeln und trat auch weiterhin als DJ auf. Obwohl er kein Keyboard, Klavier oder Gitarre mehr spielen konnte, brachte er sich das Mundharmonika spielen bei. Peter Soby benutzt eine Genickhalterung um die Mundharmonika zu halten. Während dieser Zeit produzierte und leitete Peter Soby 8 Spielfilme, über 20 Kurzfilme, über 30 Musikvideos, etwa 20 Theaterstücke und mehrere Werbungen und Internetvideos. Als Peter Soby eine Skype-Konversation mit seiner Freundin Miriam Paré (Stipendiatin der VDMFK) hatte, erklärte sie ihm die VDMFK. Sie ermutigte ihn, wieder zu malen. Es benötigte einige Zeit, bis er gelernt hat den Pinsel zu kontrollieren und das auf die Leinwand zu bringen, was in seinem Kopf war.

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für den Mund- und Fussmaler Krzysztof Kosowski, Vollmitglied aus Polen.

Die Bedeutung des Malens

Ich wurde gebeten, einige Worte zum Thema 'Die Bedeutung des Malens' zu schreiben. Wie immer in solchen Situationen, ist man zunächst über die Frage und das vorgegebene Thema erstaunt und dann, na klar, der festen Überzeugung, bereits alles über die eigene Malerei und deren Bedeutung für einen selbst und die eigene Zielgruppe zu wissen – aber ist das wirklich so?

Mein malerisches Schaffen ist ein wenig anders und speziell – ich versuche die Welt nicht realistisch darzustellen, d.h. nicht so wie sie ist, z.B. durch Naturstillleben, Landschaften, Porträts oder Blumenarrangements. Stattdessen möchte ich die Welt ein wenig aus dem Blickwinkel eines Kindes darstellen: voller Leidenschaft, Neugier und Freude über neu entdeckte Geheimnisse. Natürlich tauchen auf meinen Gemälden auch die für die späteren Stationen unseres Lebens typischen Momente des Nachdenkens und Grübelns und ein Anflug von Trauer über die verrinnende Zeit und



Krzysztof Kosowski (Vollmitglied/Polen), 'Vor der Abreise', Öl, 81x81 cm.



Krzysztof Kosowski, Vollmitglied aus Polen.

die Vergänglichkeit unserer Existenz auf, was häufig durch beschädigte und gesprungene Gefässe, Tassen usw.

symbolisiert wird.

Mit meinen Gemälden möchte ich einen bestimmten Erzählstrang einleiten, ihn mit Metaphern, Symbolen der Magie des Lebens und Motiven aus Märchen, Legenden und Träumen füttern - und manchmal auch mit einer Prise Ironie oder Satire. Dabei bin ich aber immer um eine zuversichtliche, in warmen Herbstfarben gehaltene Atmosphäre bemüht.

Beim Malen versuche ich, Bedeutungen und Muster einzuflechten, die allen Menschen auf der Erde bekannt sind. Dazu gehören z. B. Brunnen, Labyrinths, Türme, Vogelscheuchen, alte und lebende Bäume, Geheimtüren und Schlüssel zu Schätzen und Geheimnissen!

Es fällt mir also nicht leicht, über die Bedeutung des Malens für mich

Die Bedeutung des Malens

selbst zu schreiben, da ich selbst jeden Tag immer neue Geheimnisse der Malerei und deren Sinn für die einzelnen Stationen meines Lebens entdecke. Ich fühle mich eher wie ein Forscher und Entdecker, der anhand von schlecht positionierten Wegweisern und fleckigen Landkarten versucht, eine Bedeutung in jeder Farbtube, Malerpalette und jedem auf dem Keilrahmen aufgespannten weissen Leinen, das mit einer eigenen, künstlerischen Vision gefüllt werden möchte, zu entdecken und zu finden. Auf dieser malerischen Reise würde ich mich mit einer Schnecke vergleichen, die Mühe hat, das Ziel zu finden, den ganzen Weg im Blick zu behalten und die grosse Aufschrift auf dem Wegweiser zu entziffern: „Die Bedeutung des Malens“ - 3 km hinter dem Wald links.

Und jetzt, wenn es Ihnen recht ist, ziehe ich mich auf eine Tasse Tee oder aromatischen Kaffee in mein Schneckenhäuschen zurück und sinniere weiter über das Malen und dessen Bedeutung – falls es eine solche überhaupt gibt?!

Klar könnte ich an dieser Stelle einige Phrasen über das malerische Schaffen und dessen positive Auswirkung auf uns Menschen, unser Leben und unseren Geldbeutel zu Papier bringen. Über die therapeutische Wirkung auf unseren Kampf um die Wiedererlangung der motorischen Fähigkeiten und das Gefühl, farbenfrohe Flügel verliehen zu bekommen, die uns helfen, wenigstens für einen kurzen Moment dem Alltag zu entfliehen. Aber

ich denke, dass der Sinn und die Bedeutung unserer und meiner Malerei erst in den Augen und dem Lächeln der Betrachter unserer Gemälde, Arbeiten und Werke zum Ausdruck kommt - in den zahlreichen freundlichen und manchmal auch kritischen Kommentaren, Meinungen und Bemerkungen. Und ich glaube, dass ohne diese Menschen, die unsere Kunst und manchmal auch uns selbst mögen, die Malerei (meine und die meiner hochgeschätzten Kolleginnen und Kollegen) keinen grossen Sinn und keine Bedeutung hätte. Sie wäre nur eine Kunst der Kunst wegen, wie Kaffee ohne Duft und Geschmack oder eine farblose Blume.

Wenn ich die Freude und das Glück auf den Gesichtern der

Menschen sehe, die meine Arbeiten betrachten, spüre ich also den wahren Sinn meiner Malerei. Den Sinn, der sich aus der Interaktion zwischen Künstler und Betrachter ergibt – der „Empfänger“ unserer Träume und Wünsche, die auf der bemalten Leinwand eingefangen wurden. Dann habe ich den Eindruck, dass ich den „gestiefelten Kater“ treffe und Alice aus dem Wunderland in die Augen sehe – und dabei selbst auf der anderen Seite des Spiegels stehe.

Krzysztof Kosowski
Vollmitglied/Polen



**Krzysztof Kosowski (Vollmitglied/Polen),
'Erster Schnee', Öl, 60x60 cm.**

Krzysztof Kosowski

Geboren am: 5. August 1963
Geburtsort: Jablonowo Pomorskie
Vollmitglied der VDMFK seit: 2015
Malart: Mund- und Fussmaler

1972 erlitt Krzysztof Kosowski bei einem Stromunfall starke Verbrennungen. Dies hatte zur Folge, dass ihm beide Arme amputiert werden mussten. Ab 1978 besuchte er die allgemeinbildende Oberschule in Wrocław. Danach

begann er für zwei Jahre an der Universität in Wrocław Kunstgeschichte zu studieren. Bereits kurz nach seinem Unfall begann er ein wenig mit dem Mund zu malen. Seit 1985 widmet er sich vermehrt der Mund- und Fussmalerei. Beide Malarten erlernte er autodidaktisch. Im Jahr 1988 wurde er Stipendiat der Vereinigung, im Jahr 2010 Assoziiertes Mitglied. Seit dem Jahre 2015 gehört er der VDMFK als Vollmitglied an. Neben der Malerei übt Krzysztof Kosowski verschiedene Hobbies aus. Zu diesen gehö-

ren die Musik, die Orientalistik sowie sein Interesse an den Weltreligionen.

Krzysztof Kosowski malt vorwiegend in Öl, Mischtechnik, Aquarell und Tusche. Phantasiemotive sowie Motive aus Märchenerzählungen gehören zu den bevorzugten Themen seiner Werke. Während seiner künstlerischen Laufbahn konnte er seine Arbeiten schon mehrmals bei Einzel- sowie Kollektivausstellungen in Polen präsentieren.

In stiller Trauer

GROSSBRITANNIEN

Wells, Trevor C.

Geboren am: 1. November 1956

Gestorben am: 13. September 2015

Malart: Mundmaler

VDMFK-Vorstandsmitglied seit 2000

Nach Schulabschluss absolvierte Trevor C. Wells eine Zimmermannslehre und begann für den Uxbridge Rugby Club zu spielen. 1976 schloss er seine Lehre als Zimmermann ab. Zwei Jahre später brach er sich bei einem Rugbyunfall das Genick und blieb vom Nacken abwärts gelähmt. Im Anschluss daran verbrachte er sieben Monate im Krankenhaus. Anschliessend übersiedelte er in eine Abteilung für junge Behinderte, wo er 1984 ermutigt wurde, als Beschäftigungstherapie zu malen. Noch im selben Jahr erhielt er von der Vereinigung ein Stipendium. Im Jahre 1987 wurde er Vollmitglied. Dies eröffnete ihm eine völlig neue Karriere als Mundmaler. 1990 verliess Trevor C. Wells die Abteilung für körperlich Behinderte und zog nach Chesham in Buckinghamshire. Im Jahr 2000 nahm er am Künstlerdelegierten-Treffen in Sydney teil, wo ihm die grosse Ehre zuteil wurde, in den Vor-



Vorstandsmitglied Trevor C. Wells verstarb am 13. September 2015. Er gehörte seit dem Jahre 2000 dem Vorstand der Vereinigung an.

stand der Vereinigung gewählt zu werden. Seit dem Jahr 2013 hatte er das Amt des Vizepräsidenten der Vereinigung inne.

Die bevorzugten Motive von Trevor C. Wells waren Landschaften, welche meis-

tens in der Acryltechnik gehalten waren. Die Präzision seiner Naturbeobachtungen - häufig aus der Umsetzung von Fotografien - gab den Bildern einen besonderen Reiz. Vor allem die Winterlandschaften, die zu den Lieblingsmotiven von Trevor C. Wells gehörten, zeichneten sich durch gekonnte koloristische Effekte aus. Seine zahlreichen Werke konnte er schon mittels Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen weltweit präsentieren.



Trevor C. Wells, 'Sunshine in Winter', Öl, 50x60 cm.

SPANIEN

Moreno-Toledo, Cristóbal

Geboren am: 21. Juni 1941

Gestorben am: 1. August 2015

Malart: Mundmaler

Cristóbal Moreno-Toledo litt seit seiner Geburt an Muskelschwund. Bereits in der Volksschule begann er mit dem Mund zu malen und zu schreiben. Mit grossem Einsatz bildete er sich im Selbststudium künstlerisch weiter. Später nahm Cristóbal Moreno-Toledo Fernunterricht im Parramon-Institut in Barcelona. Seine Malerei war im Bereich des Impressionismus angesiedelt, mit erweiterten Pinselstrichen, offen und grosszügig, mit reichlich Farbe und warmer Färbung, in Formen, die manchmal an Expressionismus grenzen. Seine Themen von Landschaften, Porträts bis zu entblösster Weiblichkeit wählte er instinktiv. Zeichnung, Ölmalerei, Gravierkunst und Aquarell waren die Techniken, die er bevorzugt anwendete. Cristóbal Moreno-Toledo war auch literarisch tätig. Er hatte eine Vielzahl von Poesiebüchern, Geschichten und kurzen Erzählungen geschrieben. Gravierwerke und Keramiken fertigte er ebenso an. Zudem realisierte er Videos und Eisen-Skulpturen. 1963 erhielt er ein Stipen-



Vollmitglied Cristóbal Moreno-Toledo verstarb am 1. August 2015.

dium der Vereinigung. Nur zwei Jahre später wurde er als Vollmitglied in die VDMFK aufgenommen. Dadurch wurde ihm die Chance eröffnet, mittels zahlreicher Teilnahmen an Ausstellungen der Vereinigung und durch Einzelausstellungen seine Werke einer Öffentlichkeit

zu präsentieren. Cristóbal Moreno-Toledo gab sein Wissen und sein Können auch gerne an andere weiter. Er leitete mehrere Zeichen- und Malkurse für Künstler, die mit dem Mund oder mit dem Fuss malen. Cristóbal Moreno-Toledo verstarb am 1. August 2015.

AUSTRALIEN

Hodkinson, Jim

Geboren am: 7. September 1949

Gestorben am: 1. Oktober 2015

Malart: Mundmaler

Schon mit 10 Jahren wanderte James Hodkinson von England nach Australien aus, wo er bis zu seinem Tod lebte. Durch einen Badeunfall im Jahre 1973 blieben seine Arme und Beine gelähmt. Wegen der Quadriplegie musste er zwei Jahre im Spital verbringen. Danach lebte James Hodkinson in einem Heim für Personen mit Wirbelsäulenverletzungen. Dies bedeutete zugleich einen Neuanfang in seinem Leben. Schon während der Reha-

bilitationsphase besuchte er des Öfteren Mal- und Zeichenkurse. Er fand grossen Gefallen daran, mit einem Stift im Mund zu zeichnen. Fortwährend bemühte er sich sein künstlerisches Talent weiterzuentwickeln. So besuchte er unter anderem während drei Jahren das College, wo er Aktzeichnen und die Ölmalerei erlernte. 1991 erhielt James Hodkinson ein Stipendium der Vereinigung. Neun Jahre später wurde er Assoziiertes Mitglied der VDMFK. Dadurch konnte er seine Werke einer breiten Öffentlichkeit vorstellen, was auch die Aufmerksamkeit der Medien nach sich zog. Er hat an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen und er sprach auch im Lokalradio und die lokalen Medien berichteten immer wieder über ihn. Jim Hodkinson verstarb am 1. Oktober 2015.



Jim Hodkinson, Assoziiertes Mitglied der VDMFK, verstarb am 1. Oktober 2015.

In stiller Trauer

Verstorbene Stipendiaten

ARGENTINIEN

Sánchez, María Angelina

Geboren am: 18. September 1958

Gestorben am: 19. Oktober 2015

Malart: Mundmalerin

María Angelina Sánchez wurde am 18. September 1958 in Chaco geboren. Sie litt an Poliomyelitis, wodurch beide Arme und Beine gelähmt waren. Sie besuchte die Primarschule und die High School. Im Teenageralter unternahm sie die ersten Malversuche mit dem Mund. Seit dem Jahre 1995 wurde sie von der VDMFK mittels eines Stipendiums unterstützt. Die Künstlerin erhielt während mehreren Jahren Malunterricht, unter anderem vom renommierten Kunstmeister Héctor Fridman. Die Mundmalerin nahm an vielen Ausstellungen teil, was dazu führte, dass die Medien regelmässig über die Aktivitäten der Künstlerin berichteten. María Angelina Sánchez verstarb am 19. Oktober 2015.

GROSSBRITANNIEN

Harvey, John Anson

Geboren am: 5. Juni 1969

Gestorben am: 6. Juli 2015

Malart: Mundmaler

John Anson Harvey wurde am 5. Juni 1969 in Wokingham geboren. Ab dem 16. Lebensjahr war er während acht Jahren als Mechaniker im königlichen Dienst beschäftigt. Durch einen schweren Unfall im September 1992 blieb er vom Genick abwärts gelähmt und konnte seine oberen sowie unteren Gliedmassen nicht mehr gebrauchen. Auf Vorschlag eines guten Freundes begann er 1993 erstmals mit dem Mund zu malen. Seine Bilder verbesserten sich zunächst nur langsam, jedoch mit stetigem Einsatz wurden seine geschaffenen Werke besser und besser. Seit dem 1. März 2015 gehörte er der Vereinigung als Stipendiat an. John Anson Harvey zeichnete und malte zumeist Frauenporträts oder Figuren mit einigen phantasievollen

Aspekten. Auch mochte er das Malen von Phantasiefiguren wie Drachen, Pegasus und Phönixe. John Anson Harvey verstarb am 6. Juli 2015.

INDIEN

Phalke, Neminath H.

Geboren am: 2. Juli 1964

Gestorben am: 18. September 2015

Malart: Mundmaler

Herr Neminath H. Phalke wurde am 2. Juli 1964 in Varkhadi/Indien geboren. Er war an allen vier Gliedern gelähmt und Tetraplegiker. Neminath H. Phalke begann 1988 im Selbststudium mit dem Mundmalen. Seit dem Jahre 1992 gewährte ihm die VDMFK ein Stipendium. Der Mundmaler malte Landschaften, Blumen und Tiere aus seiner Heimat. Seine Arbeiten wurden bereits mehrmals ausgestellt. Seine Hobbies waren Sport, Musik und Literatur. Er verstarb am 18. September 2015.

ITALIEN

Filippini, Mara

Geboren am: 25. Oktober 1974

Gestorben am: 7. Juni 2015

Malart: Mundmalerin

Mara Filippini wurde am 25. Oktober 1974 mit einer spinalen Atrophie geboren und konnte daher weder Arme noch Beine gebrauchen. Sie war diplomierte Buchhalterin und hatte einen Hochschulabschluss in Erziehungswissenschaften. Bereits im frühen Jugendalter entdeckte sie ihr Interesse an der Mundmalerei, die sie stetig mit Erfolg verbessern konnte. So kam es, dass ihr die VDMFK ab dem Jahre 2010 ein Stipendium gewährte. Die Arbeiten der Mundmalerin liessen auf künstlerisches Talent zurückschliessen. Am 7. Juni 2015 verstarb Mara Filippini.

KOLUMBIEN

Londoño Muñoz, Oswaldo de Jesus

Geboren am: 12. September 1967

Gestorben am: 21. Juli 2015

Malart: Mundmaler

Oswaldo de Jesus Londoño Muñoz wurde am 12. September 1967 geboren. Aufgrund einer Schussverletzung, die er am 16. März 2001 erlitt, wurde er zum Tetraplegiker. Er war im Rollstuhl, die Beweglichkeit seiner oberen Gliedmassen war sehr eingeschränkt, die unteren Gliedmassen hatten wenig Kraft und waren unbeweglich. Seit dem Jahr 2009 gehörte er der VDMFK als Stipendiat an. Oswaldo de Jesus Londoño Muñoz verstarb am 21. Juli 2015.

MEXIKO

Trasviña Mata, Jesús Enrique

Geboren am: 15. Juli 1987

Gestorben am: 21. September 2015

Malart: Mundmaler

Jesús Enrique Trasviña Mata wurde am 15. Juli 1987 in der Stadt Los Mochis, Sinaloa, geboren. Er besuchte die Volksschule sowie die Sekundarschule. Im Alter von 16 Jahren begann er zu arbeiten. Am 21. Juli 2006 stürzte er aus 5 Metern ab, weil sich ein Eisenstück von dem Gerüst, auf dem er gerade arbeitete, gelöst hatte. Er brach sich dabei den Hals und wurde zum Tetraplegiker. Sein Rückenmark wurde auf Höhe des 4. und 5. Halswirbels fast vollständig durchtrennt, sodass er von den Schultern abwärts unbeweglich blieb. Im Zuge eines eineinhalb Jahre dauernden Rehabilitationsaufenthalts konnte er sich ein wenig erholen und lernte in einem Rollstuhl zu sitzen. Emotional trat jedoch keine Besserung ein, und er schloss sich sogar zweieinhalb Jahre lang in seinem Zimmer ein. Die Mundmalerin Frau Lidia Chaidez López, Stipendiatin der VDMFK, hörte vom Schicksal des jungen Mannes und lud ihn zum Malunterricht ein. Er begann zunächst mit Hilfe eines Stiftes im Mund

mit Bleistiftzeichnungen. Im Jahre 2011 wurde er Stipendiat der VDMFK. Er fand immer mehr Gefallen an der Mundmalerei und besuchte regelmässig den Malunterricht von Lidia Chaidez López in der Kunstberufsschule. Am 21. September 2015 verstarb Jesús Enrique Trasviña Mata.

POLEN

Mynarek, Damian

Geboren am: 23. November 1990

Gestorben am: 5. Juni 2015

Malart: Mundmaler

Damian Mynarek wurde am 23. November 1990 in Pyskowice (Polen) geboren. Er war infolge Lähmung aller vier Extremitäten an den Rollstuhl gebunden. Des Weiteren war Damian aufgrund einer Ateminsuffizienz ständig an einen Respirator angeschlossen. Er besuchte die Grundschule bis zur sechsten Klasse. Anschliessend erhielt er Privatunterricht. 1998 begann er mit dem Mund zu malen und zu zeichnen und fand grossen Gefallen daran. Im Jahre 2003 wurde er Stipendiat der VDMFK. Damian Mynarek verstarb am 5. Juni 2015.

SPANIEN

Bernal Benitez, Maria del Carmen

Geboren am: 22. August 1964

Gestorben am: 12. Juli 2015

Malart: Mundmalerin

Maria del Carmen Bernal Benitez wurde am 22. August 1964 in Cadiz/Spanien geboren. Sie besuchte die Elementarschule. Am 27. Juli 1988 hatte Maria del Carmen Bernal Benitez einen Unfall und litt seitdem an Tetraplegie. Im Jahre 1988 begann sie mit dem Mund zu malen. Sie erlernte das Malen autodidaktisch. 1993 wurde sie Stipendiatin der VDMFK. Die Mundmalerin beteiligte sich mehrere Male an Ausstellungen. Am 12. Juli 2015 verstarb Maria del Carmen Bernal Benitez.

UNGARN

Czibolya, Erzsébet

Geboren am: 3. Oktober 1954

Gestorben am: 23. September 2015

Malart: Mundmalerin

Erzsébet Czibolya wurde am 3. Oktober 1954 in Hatvan/Ungarn geboren. 1959 erkrankte sie an Kinderlähmung, die eine Paralyse aller Extremitäten zur Folge hatte. 1996 erwachte ihr Interesse zur Mundmalerei. Sie bildete sich im Selbststudium fortwährend weiter. Ab dem Jahre 1999 gewährte ihr die VDMFK ein Stipendium. Erzsébet Czibolya verstarb am 23. September 2015.

Torma Gyula

Geboren am: 17. Oktober 1962

Gestorben am: 20. September 2015

Malart: Mundmaler

Gyula Torma wurde am 17. Oktober 1962 in Győr (Ungarn) geboren. 1992 wurde beim Künstler Muskelschwund diagnostiziert. Er war noch in der Lage einige Meter zu gehen, sah sich jedoch nicht mehr in der Lage, mit seinen Händen alltägliche Verrichtungen auszuführen. Im Herbst 1998 versuchte er das erste Mal mit dem Mund zu malen. Er fand grossen Gefallen daran und bildete sich fortan auf Eigeninitiative weiter. Ab dem Jahre 2002 gewährte ihm die VDMFK ein Stipendium. Der Mundmaler konnte mehrere Einzelausstellungen durchführen. Am 20. September 2015 verstarb Gyula Torma.

Leserbriefe

Für dich

Die Nachricht deines Ablebens habe ich telefonisch von einer Freundin erhalten. Dabei verstummte ich und aus meinem Mund drang kein einziges Wort. Ich hätte nie gedacht, dass du so früh von uns gehst, die Erde verlässt, um in den Himmel zu fliegen. Nun bist du ein Künstler mit den Flügeln eines Engels, der paradiesische Landschaften mit den Farben des Regenbogens malt. Ich bin zwar ein Poet, aber in diesem Augenblick finde ich nicht die richtigen Worte, um dir meinen Schmerz auszudrücken, nicht nur meinen, sondern den Schmerz aller Maler, die dich gekannt und dich gern gehabt haben. Du hast in unseren Herzen eine unauslöschliche Erinnerung hinterlassen, die die Zeit nicht löschen wird. Adieu Tranquillo, unser aller lieber Freund, wir wünschen dir eine gute Reise in diese neue Welt, in die du gehst, wo Schmerz und Tod dich nicht mehr erreichen können. Lieber Tranquillo, dein Ableben war ein stiller Schmerz in unserem Inneren, dessen Stimme nur das Herz hört.

Luigi Calloni (Vollmitglied/Italien) zum Ableben von Vollmitglied Tranquillo Fregoni, der am 10. Februar 2015 verstarb.

Schwer zu finden

Für viele Künstler ist der Ruhm ihr Leben, für die Politiker ist es die Macht und für den Lasziven die Sexualität und das Vergnügen; diese Kräfte bewegen die Welt. Aber für die Umsetzung seines Lebens in die richtige Perspektive - ohne dass der Ruhm, die Macht, der Reichtum oder das Vergnügen unterschätzt wird - so ist es die grösste Errungenschaft, glücklich zu sein, während man die anderen glücklich macht. Mit all' dem gibt es noch etwas viel Bedeutenderes: Ein überflutetes Herz der Liebe und Selbstlosigkeit. Es ist dies das Schwerste zu finden!

*Italo Violo Villalobos
Stipendiat aus Venezuela*

Persönlichkeiten der VDMFK

Unter der Rubrik 'Persönlichkeiten der VDMFK' stellen wir Mund- und Fussmaler vor, die sich in der knapp 60-jährigen Geschichte der VDMFK um die Vereinigung verdient gemacht haben. Dieses Mal präsentieren wir Vorstandsmitglied Bruce G. Peardon aus Australien.

Am 13. Mai 2001 verstarb Vorstandsmitglied Bruce G. Peardon. Er wurde am 1. April 1992 anlässlich des Delegiertenkonvents in Rom in den Vorstand der Vereinigung gewählt. Bruce G. Peardon wurde am 28. Februar 1945 geboren. Nach dem Besuch der Schule liess er sich zum Radiomechaniker ausbilden. Im Anschluss daran absolvierte Bruce G. Peardon seine Militärzeit bei der Marine. 1962 wurde er bei einem Auto-unfall am Halswirbel schwer verletzt, was zur Folge hatte, dass Arme und Beine gelähmt blieben. Während seines langen Aufenthaltes im Krankenhaus lernte er die Mundmaler Bill Mooney und James K. Meath kennen. Daraus entwickelte sich eine Freundschaft. Von diesen beiden Künstlern lernte Bruce G.



Bruce G. Peardon aus Australien gehörte von 1992 bis zu seinem Ableben im Jahr 2001 dem Vorstand der VDMFK an.

Peardon das Schreiben und Malen mit dem Mund. Somit bekam er Kenntnis von der Vereinigung, welche ihn ab Juli 1965 als Stipendiat betreute. In der Folge entwickelte er sich zu einem anerkannten Künstler. Dies führte dazu, dass er per 1. März 1972 Vollmitglied der VDMFK wurde. Beliebte Motive des Mundmalers waren seine australische Heimat, Motive aus der Sagenwelt seines Landes und heitere Tier- und Kindermotive. Seine Werke konnte der Mundmaler bei Ausstellungen in der ganzen Welt präsentieren. Darüber hinaus schrieb Bruce G. Peardon drei illustrierte Kinderbücher, die grossen Erfolg hatten. Sie trugen den Namen: 'Charlie the Chimneysweep and Sooty', 'Teddy's Night Lost in the Bush' und 'Old Billy's Enchanted Valley'. Die Bücher, welche in fünf Sprachen erschienen, wurden Bestseller.



Bruce G. Peardon (Vollmitglied/Australien), 'Oliver & Treehouse', Aquarell, 40x30 cm.



Bruce G. Peardon (Vollmitglied/Australien), 'Tiger', Technik und Grösse des Bildes sind unbekannt.

Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

Barcia, César Andrés (Stipendiat)

- Cesar Barcia war Teil einer Veranstaltung in einem Einkaufszentrum in Buenos Aires, welche den Namen 'openarts' trug und an welcher er vom 26. bis 28. Juni 2015 seine Werke präsentierte und Malvorführungen gab. Zudem wurde er eingeladen, in der Oberschule in Tortuguitas der Provinz Buenos Aires Workshops für Studenten zu geben.

Moya, Maria Celeste (Stipendiatin)

- Maria Celeste Moya führte vom 4. bis 6. Juni 2015 in der Bibliothek Juan Domingo Sarmiento eine Einzelausstellung durch, welche von rund 100 Personen pro Tag besucht wurde. Ehren-gast war der Stadtrat der Stadt, Carlos Sánchez.

Paz, Rosa Mirta (Stipendiatin)

- Rosa Mirta Paz stellte ihre Werke am 2./3. Juli 2015 in der Stadt Tres Isletas aus. Hierbei gab sie auch Maldemonstrationen, welche besonders Kinder in Staunen versetzten.

BRASILIEN

- Anlässlich der Ausstellung '450 Encantos Mil' der 'Nationalen Gesellschaft für Schöne Künste' am 9. April 2015 wurden **Eduardo Moreira de Melo (Stipendiat)** mit einer Silbermedaille und **Jefferson Maia Figueira (Stipendiat)**, **Carlos Eduardo Rosa Fraga (Stipendiat)** und **Eusuclemia Rufino Vieira (Stipendiatin)** mit einer Bronze-medaille ausgezeichnet.

- Die Künstler **Marcelo da Cunha (Assoziiertes Mitglied)**, **Eduardo Moreira de Melo (Stipendiat)** und **Victor Pereira Santos (Stipendiat)** präsentierten am 25. Januar 2015 ihre Werke anlässlich der Ausstellung 'Praia par todos' in Barra da Tijuca.

- Im Rahmen der 450-Jahr-Feier der

Stadt Rio de Janeiro wurden verschiedene Mund- und Fussmaler Brasiliens eingeladen, ihre Werke zu präsentieren. Die Ausstellung fand im Kulturzentrum 'Unisuan' statt und hatte das Thema 'Landschaftsansichten von Rio'. Die Ausstellung dauerte vom 4. März bis 3. April 2015 und zählte rund 1500 Besucher. Teilnehmer waren: **Marcelo da Cunha (Assoziiertes Mitglied)**, **João Paulo da Silva Fontenele (Stipendiat)**, **Eduardo Moreira de Melo (Stipendiat)**, **Victor Pereira Santos (Stipendiat)**, **Carlos Eduardo Rosa Fraga (Stipendiat)**, **Eusuclemia Rufino Vieira (Stipendiatin)**, **Danielle Dias de Souza (Stipendiatin)**.

Borges, Gonçalo (Assoziiertes Mitglied)

- Gonçalo Borges kann auf eine Reihe von Ausstellungen zurückblicken.

a) 24. März 2015: Im Unternehmen 'Kimperly' in São Paulo besichtigten rund 900 Besucher seine Werke.

b) 9. bis 14. April 2015: Ausstellung bei der Internationalen Messe für Rehabilitation (Feira Internacional de Reabilitação) in São Paulo.

c) 24. April 2015: Ausstellung und Vortrag in der Gemeindeschule José Rubens in São Paulo vor rund 350 Eltern, Schülern, Lehrern und Gästen.

d) Vom 7. Mai bis 4. Juni 2015: Individualausstellung in der 'Universidade Metodista' in São Bernardo do Campo. Diese Ausstellung wurde von rund 3200 Personen besichtigt.

Chagas, Maria Goret (Stipendiatin)

- Maria Goret Chagas präsentierte vier Mal ihre Werke.

1. Vom 3. bis 20. März 2015 im Rahmen einer Kollektivausstellung im Kulturhaus von Franco.

2. Vom 7. bis 24. April 2015 im Rahmen der Ausstellung 'Salão de Abril de Belas Artes' im Kulturhaus in Franco. Anlässlich dieser Ausstellung wurde Maria Goret Chagas mit einer Auszeichnung geehrt.

3. Vom 28. April bis 28. Juli 2015 fand eine Ausstellung im Bürgermeisteramt von Franca statt.

4. Vom 9. bis 26. Juni führte die Künst-

lerin eine Einzelausstellung mit dem Namen 'Talento e Expressão' im Kulturhaus von Franco durch. Hierbei zeigte sie 25 Leinwände. Rund 400 Personen besichtigten ihre Arbeiten. Diese Ausstellung stiess auch auf grosses Interesse der örtlichen Medien.

Maia Figueira, Jefferson (Stipendiat)

- Jefferson Maia Figueira kann während den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 auf zahlreiche Aktivitäten verweisen. Hierzu zählen unter anderem

- eine Ausstellung mit Malvorführung an der Zentralen Universität der Fakultät für Erziehung in São João da Boavista, welche am 13. Januar 2015 stattfand.

- die Teilnahme am Messestand des Verlages von Brasilien anlässlich der 'Salao Bike Show' im Zentrum von Rio de Janeiro vom 29. Januar bis 2. Februar 2015.

- vom 18. bis 22. März 2015 die Kollektivausstellung mit Malvorführung anlässlich der '9. Rio Artes Manuais', an welcher er zusammen mit **Eduardo Moreira de Melo (Stipendiat)** teilnahm.

DEUTSCHLAND

Kolp, Markus (Assoziiertes Mitglied)

- Markus Kolp war Teil der Gemeinschaftsausstellung 'Paradiesische Verhältnisse', an welcher die Künstler des Kunstvereins 'Schwabmünchen' teilnahmen. Die Ausstellung wurde am 13. November 2015 eröffnet und dauerte rund zwei Monate. Darüber hinaus nahm der Künstler mit seinem Werk 'Wer ist der nächste' an der Gemeinschaftsausstellung 'Süsses' in einem Restaurant in Klosterlechfeld teil.

ESTLAND

Järvpöld, Tiia (Stipendiatin)

- Tiia Järvpöld führte im Frühjahr 2015 im Rathaus von Tartu eine Einzelaus-

Fortsetzung auf Seite 22

Aktivitäten von Künstlern

stellung durch. Davor präsentierte sie ihre Werke im 'Haus der Uneinvoorgenommenheit' - einer Einrichtung, welche sich hauptsächlich Ausbildungskursen für Berufstätige im erzieherischen und sozialen Bereich widmet.

GRIECHENLAND

Iliadis, Triantafillos

(Vollmitglied)

- Triantafillos Iliadis präsentierte seine Werke vom 5. bis 10. Mai 2015 an der Grundschule der Stadt Kavala. Hierbei gab er auch vor den Lehrern, Eltern und Schülern Maldemonstrationen. Der Erfolg dieser Ausstellung hatte zur Folge, dass er vom stellvertretenden Bezirksgouverneur der Stadt Kavala eingeladen wurde, seine Arbeiten im Bezirksgebäude auszustellen. Diese Ausstellung fand vom 25. bis 31. Mai 2015 statt und wurde im Beisein des Bezirksgouverneurs, des Bürgermeisters, des Generalmajors und Vertreter der Kirche eröffnet. Hierbei wurde ihm auch die Ehre zu Teil, aus den Händen des Generalmajors mit einer Plakette ausgezeichnet zu werden.

GROSSBRITANNIEN

Jansz, Keith

(Vollmitglied)

- Im Juni 2015 war es 20 Jahre her, als sich Keith Jansz bei einem Autounfall das Genick auf der Höhe des 5./6. Halswirbels brach und von dort abwärts gelähmt blieb. Aus diesem Grunde beschloss er, in Oxford und Northampton jeweils eine Einzelausstellung zu veranstalten, mit welchen er seine Arbeiten der Öffentlichkeit präsentierte. Die Ausstellung in Oxford dauerte vom 4. bis 13. Juni 2015 und trug den Namen 'British Paintings'. 'The Inspiration of Light' war der Name der Ausstellung in Northampton, welche vom 24. April bis 5. Juli 2015 dauerte.

Moriarty-Simmonds, Rosaleen (Stipendiatin)

- Rosaleen Moriarty-Simmonds wurde

eine sehr grosse Ehre zu Teil. Ihre Majestät Königin Elizabeth II. verlieh ihr am 17. Juli 2015 auf Windsor Castle den Verdienstorden 'Order of the British Empire' für ihre Verdienste um die Gleichstellung und Rechte der Menschen mit Behinderungen.

INDONESIEN

Subadri, Sabar

(Assoziiertes Mitglied)

- Sabar Subadri konnte am 4. August 2015 seine eigene Galerie eröffnen. Anlässlich der Eröffnungsfeier nahmen auch der Bürgermeister der Stadt Salatiga und die Künstler **Muhammad Asroel (Assoziiertes Mitglied), Faisal Rusdi (Stipendiat) und Agus Yusuf (Assoziiertes Mitglied)** teil, welche Malvorführungen gaben. Er gab der neuen Galerie den Namen 'Galerie Sabar Subadri', zu welcher auch eine Bibliothek sowie ein Raum für Künstler aus der Region gehören.

ISRAEL

- Die beiden Künstler **Ronen Argalazi (Stipendiat) und Itzhak Adir (Vollmitglied)** waren eingeladen, dem Rockkonzert der israelischen Sängerin Si Heiman beizuwohnen. Im Verlauf des Konzertes überreichte Itzhak Adir der Sängerin eines seiner Werke.

Argalazi, Ronen

(Stipendiat)

- Ronen Argalazi führte in Tel Aviv eine Einzelausstellung durch. Im Rahmen der Eröffnung wurde ihm die Ehre zu Teil, der ehemaligen Aussenministerin Israels, Frau Zipi Livni, ein Werk zu überreichen. Darüber hinaus nahm der Künstler am Malwettbewerb 'Sister Cities Art Competition - A day in the life' in den Vereinigten Staaten von Amerika teil, bei welchem er den ersten Rang erzielen konnte.

Ganor, Netta

(Assoziiertes Mitglied)

- Netta Ganor hielt in den Räumlichkeiten ihres Buchverlegers einen Vortrag

über die VDMFK und ihr Kinderbuch, welchen sie mit einer Ausstellung ihrer Werke verband.

Levy, Yohai

(Assoziiertes Mitglied)

- Yohai Levy konnte in unmittelbarer Nähe seines Hauses seine Galerie eröffnen. Diese nutzt er auch, um über sein Leben und die VDMFK zu sprechen und Malvorführungen zu geben. An der Eröffnung nahmen verschiedene Mund- und Fussmaler Israels teil.

SINGAPUR

Chia, Yong Liang

(Stipendiat)

- Yong Liang Chia hat beim Dr. Tan Tsze Chor Kunstwettbewerb der Singapur Art Society teilgenommen. Hierbei wurde er mit dem 'Hervorragende Arbeit Preis' ausgezeichnet und sein Kunstwerk wurde in der Art Award Ausstellung vom 14. bis 19. November 2015 ausgestellt.

SÜDKOREA

Oh, Soon Yi

(Vollmitglied)

- Soon Yi Oh führte vom 7. bis 13. August 2014 in New York eine Einzelausstellung durch, welcher grosser Erfolg beschieden war. Durchgeführt wurde die Ausstellung in der Coohaus Art Gallery in Manhattan.

UNGARN

Szabó, Szonja

(Stipendiatin)

- Szonja Szabó erhielt 2013 den Primapreis. Als Sonderpreis wurde ihr darüber hinaus vom Bürgermeister der Stadt Tata die Möglichkeit geboten, eine Ausstellung in der deutschen Stadt Gerlingen, der Partnerstadt von Tata, durchzuführen. Die Künstlerin nutzte die Chance, ihre Werke in Deutschland zu präsentieren.



Henri-Clairy Hembert (Vollmitglied/Frankreich), 3 Segelboote, Öl, 18x12 cm.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Einsendung von Originalen

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Künstler folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird.

Da die Künstler laufend ihre Originale an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
DHL Freight Division
Herr Kurt Schäpper (VDMFK)
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originale folgende Angaben zu machen:

Name

- Land

- Originaltitel

- Technik

- verkäuflich oder unverkäuflich

- Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie **nur** Originale an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw..

Korrespondenz und ähnliches an die VDMFK ist nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originale zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten unbedingt davon abzusehen, bereits retournierte Originale wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.

Grosse Ehre für Hans Massberger

Hans Massberger ist seit Gründung der VDMFK im Jahre 1957 für die Vereinigung tätig. Dies unter anderem als Jurymitglied, welcher er heute noch angehört. Nur wenige wissen, dass Hans Massberger selbst ebenfalls als



Maler tätig ist. Ihm wurde nun eine grosse Ehre zu Teil: Das international bekannte Museum Albertina in Wien kaufte drei seiner Arbeiten. Das Albertina-Museum ist der VDMFK bestens bekannt, fand doch im Jahre 2007 in deren Räumlichkeiten die internationale Ausstellung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Vereinigung statt. Dies war nicht das erste Mal, dass ein renommiertes Museum Werke von Hans Massberger kaufte. Bereits vor vielen Jahren erwarb die staatlich, graphische Sammlung in München ein Aquarell von ihm.

Serge Maudet, Präsident der VDMFK und Mundmaler aus Frankreich, zeigt Tipps und Tricks zum Thema 'Mund- und Fussmalen'.

Fussmalen mit dem Malmesser

In dieser Folge schlage ich Ihnen vor, mit einem neuen Werkzeug zu arbeiten: mit dem Malmesser. Es eignet sich insbesondere für Fussmaler. Fussmaler Henri-Clairy Hembert beteiligte sich an diesem Kurs, indem er sich freundlicherweise für die Photos zur Verfügung stellte. Vor allem anderen passt er das Malmesser immer wieder an seine Art zu malen an.

Werkzeuge, die Sie benötigen:

- Eine Leinwand aus Baumwolle (auf Baumwolle haftet die Farbe besser).
- Verschiedene Malmesser: Ich schlage Ihnen zwei Arten vor, die Sie je nach Greiffähigkeit Ihres Fusses verändern können.
- Eine grosse oder mehrere kleine Paletten, um Farben zu mischen
- Ein Tuch, um einen Überschuss an Farbe vom Messer abzuwischen
- Farbtuben zu 25 ml (wegen des Bedarfs an grossen Mengen Farbe).



Verwendung des Malmessers:

Die flache Seite verwendet man, indem man die Farbe durch Ziehen verstreicht, um farbige Hintergründe oder Flächen zu schaffen. Die Schneide der Klinge verwendet man zum Zeichnen. So können alle geometrischen Formen hergestellt werden.



Fortsetzung auf Seite 26

Malschule

Eine Landschaft malen

Zeichnen Sie mit Bleistift oder dem Pinsel eine grobe Skizze der Landschaft.



Oder bringen Sie die Farbe für den Hintergrund direkt auf die Leinwand auf und zeichnen Sie mit dem Malmesser den Vordergrund.



Sobald der Hintergrund platziert ist, zeichnen Sie das Gebirge und lassen Sie es hervortreten, indem Sie eine Schicht dunkleren Hintergrunds aufbringen.



Sollten Sie den Fuss Ihres Gebirges weicher machen wollen, müssen Sie nur die Farbe durch sanftes Ziehen mit der flachen Seite Ihres Malmessers verteilen.



Verwenden Sie einen helleren Farbton, um die Sonnenseite des Gebirges nachzuziehen.



Beachten Sie, wie die Farbe am Rand des Malmessers platziert wird.



Arbeiten Sie nun die Schattenseite des Gebirges heraus; nehmen Sie einen etwas kräftigeren Farbton als den, den Sie auf der Sonnenseite verwendeten.

Wenn die Schatten platziert sind, können Sie den Vordergrund malen, wieder unter Verwendung der flachen Seite des Malmessers.

Damit ist unsere erste Übung mit dem Malmesser zu Ende. Das Ergebnis ist nicht sehr komplex, ergibt aber dennoch ein zufriedenstellendes Bild einer hübschen Gebirgslandschaft.

In unserer nächsten Folge werden wir uns mit Motiven wie Blumensträußen und begrünten Fassaden beschäftigen, wofür wir weiterhin das Malmesser verwenden werden.



Geschichte der VDMFK

Vancouver 1995: 9. Delegierten-Konvent und 3. Künstlertreffen

Vom 8. bis 13. Mai 1995 versammelten sich die Delegierten der VDMFK in Vancouver, um den 9. Delegierten-Konvent abzuhalten. Gekoppelt wurde dieses Treffen der Delegierten mit dem 3. Künstlertreffen der Vereinigung, was dazu führte, dass alle Vollmitglieder, alle Assoziierten Mitglieder und alle Stipendiaten der USA und von Kanada eingeladen waren. Im Rahmen dieser doppelten Veranstaltung führte die VDMFK im Vancouver Museum eine internationale Ausstellung durch. An der Vernissage konnte die Vereinigung mit Frau Dr. Hedy Fry, Parlamentsabgeordnete des Wahlkreises Vancouver Zentrum, sowie Herrn Bill Barlee, dem Minister für Wirtschaft, Tourismus und Kultur, zwei hochrangige Repräsentanten des politischen Lebens Kanadas begrüßen, welche auch die Eröffnung der Ausstellung vornahmen. An dieser Ausstellung wurden rund 200 Werke von Mund- und Fussmalern aus aller Welt gezeigt.

Im Rahmen der Konferenz zur Delegiertenversammlung wurde festgestellt, dass die VDMFK zur Zeit dieses Kongresses 424 Künstlerinnen und Künstler aus allen Kontinenten betreut. Des Weiteren hatten die Delegierten eine Neuwahl in den Vorstand vorzuneh-



Im Rahmen der Veranstaltung führte die VDMFK im Vancouver Museum ein internationale Ausstellung durch. Diese wurde von Frau Dr. Hedy Fry, Parlamentsabgeordnete von Vancouver-Zentrum, sowie Herrn Bill Barlee, dem Minister für Wirtschaft, Tourismus und Kultur eröffnet.

men, da der durch das Ableben von Vorstandsmitglied Erich Macho freigewordene Sitz wieder besetzt werden sollte. Da mit Herrn Prof. Manuel Parreño, Fussmaler aus Spanien, nur ein Vorschlag eingegangen ist, wurde er per Akklamation in den Vorstand gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder mussten gemäss Statuten nicht in ihren Ämtern bestätigt werden. Somit setzte sich der Vorstand nach dem Delegierten-Konvent von Vancouver folgender-

massen zusammen: Marlyse Tovae, Präsidentin, Eros Bonamini, Charles Fowler, Ruth Christensen, Bruce Peardon, Prof. Manuel Parreño, Dr. Dr. Herbert Batliner, Rechtskonsulent

Im Anschluss an den Delegierten-Konvent fand das 3. Künstlertreffen der Vereinigung statt. Dieses wurden von Vollmitglied Myron Angus aus Kanada eröffnet. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass fast alle Künstlerinnen und Künstler aus dem nordamerikanischen Raum zu diesem Künstlertreffen kommen konnten. Wie es für Künstlertreffen zur Tradition gehört, hatten die anwesenden Voll- und Assoziierten Mitglieder sowie die Stipendiaten das nordamerikanischen Raumes die Möglichkeit, Fragen an den Vorstand zu richten, wovon rege Gebrauch gemacht wurde. Präsidentin Marlyse Tovae nutzte ebenfalls die Möglichkeit, einige Worte an die Anwesenden zu richten. Hierbei ging sie auf die Ziele von Künstlertreffen ein, bei welchen es sich um das gegenseitige Kennenlernen und den vermehrten Kontakt zur VDMFK handeln würde. Den Abschluss dieser doppelten Veranstaltung bildeten ein Ausflug nach Whistler Mountains und eine Stadtrundfahrt durch Vancouver.



1995 wurde Vorstandsmitglied Prof. Manuel Parreño (rechts) erstmals in den Vorstand gewählt. Ihm zur Seite standen Präsidentin Marlyse Tovae (mitte), Eros Bonamini, Charles Fowler, Ruth Christensen, Bruce Peardon und Rechtskonsulent, Dr. Dr. Herbert Batliner.



Young-Soo Kim (Assoziiertes Mitglied/Südkorea), 'A still Life', Aquarell, 38x31 cm.

Aktivitäten der Verlage

SPANIEN

- Im Verlauf des Jahres 2014 führte der Verlag von Spanien insgesamt sechs Gemeinschaftsausstellungen durch, bei denen Werke von Mund- und Fussmalern Spaniens gezeigt wurden. Begonnen hat diese Serie an Ausstellungen am 16. Januar 2014, als in León während zwei Wochen Bilder zu sehen waren. Vom 11. bis 28. Februar 2014 stand Madrid-Villaverde im Zentrum der Aktivitäten, als im Kulturzentrum 'Santa Petronila' die Arbeiten der Künstler bewundert werden konnten. Nachfolgend waren die Werke vom 10. bis 29. April 2014 in Torrejón de Ardoz zu sehen. Eine weitere Kollektivausstellung fand in Vitoria (Álava) statt, welche vom 12. bis 30. Juli 2014 im Luis de Ajuria Ausstellungsgebäude durchgeführt wurde.



Zu den Ausstellungen in Spanien gehörten auch Malvorführungen.

Die Alfareros Galerie in Almería war Austragungsort einer Gemeinschaftsausstellung, welche vom 10. bis 24. September 2014 abgehalten wurde. Diesbezüglich wurde dem Verlag Spaniens eine grosse Ehre zu Teil, gehörte doch der regionale Vizepräsident zu den Gästen der Ausstellung. Den Abschluss der zahlreichen Aktivitäten des Jahres 2014 fand in Haro (La Rioja) statt, wo vom 4. bis 24. November 2014 eine Kollektivausstellung ausgetragen wurde. Allen sechs Ausstellungen war grosser Erfolg beschieden. Dies nicht nur auf die Anzahl Gäste, welche die Ausstellungen besichtigten, sondern auch im Hinblick auf die Medienpräsenz. Von allen Veranstaltungen berichteten Radio und TV-Stationen. Zudem waren in verschiedenen regionalen und überregionalen Zeitungen Berichte darüber zu lesen.

USA / KANADA

- Von September bis Oktober 2015 organisierte der Verlag der USA eine Tournee von Ausstellungen, Maldemonstrationen und Interviews. Die Tournee führte die Mundmalerin **Mariam Paré (Stipendiatin)** durch folgende Städte: New York, Chicago, Los Angeles, Orlando, St. Petersburg, Vancouver und Toronto. Mariam Paré wurde von folgenden Künstlern unterstützt: **Antonio Davis (Stipendiat/USA), Cynthia Bernhardt (Stipendiatin/USA), Christopher John Kuster (Stipendiat/USA), Cody Tresierra (Vollmitglied/Kanada) und Theresa Helen Matthias (Vollmitglied/Kanada)**. Unter

anderem konnte Mariam Paré in der 'Today Show' in New York den beiden Moderatorinnen ein Portrait überreichen. Beim Auftritt in Vancouver wurden Mariam Paré und Cody Tresierra vom Gouverneur von British Columbia begrüsst und in Toronto trafen Mariam und Theresa Helen Matthias die Vize-Gouverneurin von Ontario.

Bild rechts: Theresa Helen Matthias (Vollmitglied/Kanada) überreicht der Vize-Gouverneurin von Ontario, Frau Elizabeth Violet Dowdeswell, eines ihrer Werke.



SLOWENIEN

- Der Verlag von Slowenien führte vom 3. September bis 14. Oktober 2015 in der Stadt Murska Sobota eine Ausstellung durch, welche in der gleichnamigen Galerie stattfand. Damit ging für diesen Verlag ein Herzenswunsch in Erfüllung, versuchte er doch bisher fünf Jahre lang, eine Ausstellung in dieser bedeutenden Galerie abhalten zu können. Ausgestellt wurden 22 Bilder der



Stipendiat Zeljko Vertelj anlässlich der Ausstellungseröffnung vor seinen beiden Werken, die präsentiert wurden.

elf slowenischen Maler. Jeder Maler stellte zwei Bilder seiner Wahl zur Verfügung. Acht Mund- und Fussmaler Sloweniens nahmen an der Ausstellungseröffnung teil. Dies waren: **Vojko Gašperut (Vollmitglied), Benjamin Žnidaršič (Vollmitglied), Silvo Mehle (Assoziiertes Mitglied), Angela Medved (Stipendiatin), Tina Pavlovic (Stipendiatin), Erik Pibernik (Stipendiat), Dragica Sušanj (Stipendiatin) und Željko Vertelj (Stipendiat)**.

Aktivitäten der Verlage

FRANKREICH

- Der französische Verlag führte vom 17. bis 20. September 2015 im Pavillon Joséphine im Parc de l'Orangerie in Strassburg eine internationale Ausstellung durch, bei welcher 120 Werke von Mund- und Fussmalern aus aller Welt gezeigt wurden. Die Schirmherrschaft hatte der Bürgermeister von Strassburg, Herr Roland Ries, übernommen. Verschiedene Künstler Frankreichs liessen es sich nicht nehmen, selbst nach Strassburg zu reisen, um bei der Eröffnung anwesend zu sein und Malvorführungen zu geben. Zu diesen gehörten **Fanny Bourgeois-Le Boulaire (Vollmitglied)**, **Henri-Clairy Hembert (Vollmitglied)** die beiden Stipendiaten **Arnaud Dubarre** und **Marcel Rossé** sowie **VDMFK-Präsident Serge Maudet**. Darüber hinaus gehörten **Elodie Cazes (Vollmitglied)** und die Stipendiaten **Messaoud Belabbas**, **Brigitte Burot**, **Emmanuel Le Floch**, **Daniel Lapeyre**, **Annick Leclerc**, **Lénaïc Léger**, **Stéphanette Lièvre**, **Christine Minet** zu den Gästen der Eröffnung. Insgesamt besuchten rund 900 Gäste die Ausstellung, welche von Florian Stegmann, Geschäftsführer des Verlages von Frankreich, eröffnet wurde. Zu den Gästen der Vernissage gehörte auch Stadträtin Seiler, welche in Vertretung des Bürgermeisters eine Rede hielt und ein Werk von Marcel Rossé als Geschenk erhielt.



Die Mund- und Fussmaler Frankreichs, welche zur Eröffnung der Ausstellung nach Strassburg reisten.



Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnung teil, bei welcher auch VDMFK-Präsident Serge Maudet ein paar Worte an die Gäste richtete.



Die Werke der Mund- und Fussmaler stiessen bei den Gästen auf grosse Beachtung.



Fanny Bourgeois (Vollmitglied/Frankreich) gab während der Eröffnung eine Malvorführung.

